

## In Fahrt kommen

Am Eröffnungsfest der Firma Qualifutura in Interlaken erfahren die Gäste einiges über die Neuausrichtung der sozialen Institution. Dabei kann auch die Werkstatt besichtigt werden, in der die Jugendlichen, gemeinsam mit Arbeitsagogen und dem Geschäftsleiter des Projektes Rollaid, Rollstühle wieder ins Rollen bringen. Diese werden zur humanitären Hilfe nach Äthiopien geschickt. von Zora Herren



Die beiden Meiringer René Jaun, Coach der Institution Qualifutura, und Erika Teige. Sie ist bereits seit eineinhalb Jahren Gastmutter und nun am Eröffnungsfest, um zu erfahren, was die Jugendlichen hier in Interlaken machen.

Fotos: Zora Herren



Rebecca von Cranach ist die Geschäftsleitungsassistentin, neben ihr der Ringgenberger Fred Wyss. Der pensionierte Lehrer engagiert sich seit Jahren im Sammeln von ausgedienten Rollstühlen, zuerst im Einsatz des Vereins «Signum vitae» und jetzt für Rollaid.



Bernhard Wissler (links), Geschäftsleiter Verein Rollaid, hat mit Qualifutura-Inhaber Matthias Hehl einen Geschäftspartner gefunden. Gemeinsam arbeiten sie an den Zielen Berufsintegration, humanitäre Hilfe und Recycling.



Fabrizio Mouro (links) sagt, dass das Ziel sei, pro Woche sechzehn Rollstühle bereitzustellen, bis jetzt hätten sie dreizehn geschafft. Zusammen mit Ismael Di Rubba arbeitet er in der Werkstatt.



Sandro König arbeitet als Schulassistent und in der Werkstatt, Maja Hehl ist die Verantwortliche Lerncoaching und Bildung.



Barbara Willener (links) aus Guttannen hat die pädagogische Leitung inne, Anna Bouwmeester ist Coach und hat die Ressortleitung Gastfamilien. Sie arbeitet erst seit Anfang April in der Institution und ist neugierig, wen sie heute alles kennenlernen wird.



Die beiden Schwestern Christine (links) und Martina Oberli engagieren sich stark in Äthiopien, unter anderem haben sie beeinträchtigten Frauen gelehrt Puppen zu nähen, deren Verkauf ihnen zu einem selbstständigen Leben verhilft.



Stephan Schiltknecht ist Vizepräsident im Vorstand des Vereins Rollaid, Andres Huber Kassier.



Claudia und Awaris Girma bekochen die ganze Gesellschaft mit äthiopischem Essen. Awaris Girma erzählt, dass er Geschäftsleiter Bernhard Wissler in der Sprache unterrichtet habe.